

GAZETA TRANSILVANIEI.

Gazet'a ese de 2 ori: Mercuria si Duminea,
Foi'a, candu concedu ajutoarele. — Pretialu:
pe 1 anu 10 fl. pe 1/4 3 fl. v. a. Tieri esterne 16 fl.
v. a. pe unu anu seu 3 galbini mon. sunatoria.

Brasiovu 20/8 Ianuariu 1867.

Se prenumera la postele c. r., si pe la
DD. corespondenti. — Pentru serie 6 cr.
Tacs'a timbrala a 30 cr. de facare pu-
blicare.

MONARCHIA AUSTRIACA.

Transilvania.

Domaule Redactoru!

In Gazet'a Nr. 1 pe col. 1 ti s'a stracuratu o eroare de fapta. Petitionea s'a substernutu in consunetu cu prea nalt'a resolutione de datu Tropau 23 Octobree 1866, era audiinti'a se dete dupa substernerea petitionii. Acesta asié a trebuitu, asié s'a cuvenitu se fia si asié a fostu bine. Deci me rogu a dà locu acestsi indreptari. Brasiovu, 1867 Ianuariu 17/5.

G. Baritiu m. p.

Adresa constitutivale.

Ch. Naseudu in 8 Ian. 1867.

Prezum a vedintu onoratulu publicu din acesta foia, in Naseudu si in districtulu seu s'a serbatu 26 Oct. 1866 (siese) cu tote solemnitate, aceea inse nu a aflatu, ea poporatiunea districtului peste tota si a Naseudului in parte prin parintele vicariu foraneu Grigoriu Moisi oá representantele si conduoatorulu intielegintiei districtului si D. jude opidanu din Naseudu c. r. supratenente Grigoriu Mihalasiu au pradatu pentru serbatorea acea nationale o adresa de multiamita Dloi capitanu ala districtului cu rogarea oá se binevoiesca a o inainta la in. tronu ala inaltiatului imperatu. Atatu adresa, catu si responsulu, potu ilustra si mai deapropo aptele nationali, publicate in timpulu celu din urma in toile romane. Lasamu se urmeze dara si aceste doue apte in originalulu loru in limb'a germana:

I.

(Din afara.) Kaiserlich-königliche apostolische Majestät in Wien.

Allerunterthänigste Dankadresse der treuehorrstamten Bevölkerung des ehemaligen II. Romanen 17. Grenz-Infanterie-Regiments gegenwärtigen Raßoder Districts Siebenbürgens am Feiertage der erfolgten Sanctionirung des Gesetzes über die Inartikulirung der romanischen Nation Siebenbürgens.

(Din laintu.)

„Euere kaiserlich-königliche apostolische Majestät!

Als der reinste Zweig des Stammes, der die romanische Nation Siebenbürgens bildet, nähert sich die allerdemüthigstgefertigte Bevölkerung des einstigen zweiten Romanen 17. Grenz-Infanterie-Regiments, nunmehrigen Raßoder Districts, der Erhabenheit der Majestät, ihres angestammten Herrn und Kaisers ihres allergnädigsten einstigen Kriegsherrn, in tieffter Ehrfurcht zu, um am Jubeltage ihrer nationalen Wiedergeburt, dem Schöpfer der staatsrechtlichen Anerkennung ihres politischen Daseins, ihre allerehrfurchtsvollsten Gefühle der Dankbarkeit an den Tag zu legen.

Schon seit längerer Zeit hatte die allerunterthänigstgefertigte Bevölkerung, die, ihr als Sinnbild einer schweren, aber auch ruhmreichen Vergangenheit, von ihrem allergnädigsten Kriegsherrn für die kommenden Geschlechter zur Erhaltung des Andenkens an die macellose Treue, Hingebung und Opferwilligkeit ihrer Borältern und ihrer noch lebenden älteren Generation für Thron und Vaterland, als kostbarstes Geschenk zurückgegebenen Fahnen des alten II. Romanen 17. Grenz-Regiments, in den heiligen Hallen des griechisch-katholischen Gotteshauses zu Raßod als Grabortes zu dem Zwecke zur verdienten Ruhe aufzustellen, den heißesten Wunsch gehezt, damit, wie sie einstens zum Kampfe und zum Siege geführt, nunmehr zum Fortschritte in den Errungenschaften der Zeit im Frieden, in Bürgerfinn und Bürgertugend als Leitstern dienen.

Die vermorrhene politischen Zustände, welche die österrichische Monarchie aus einem Systeme in das andere führen mußten und in eine permanente Un-

stätigkeit brachten, die Drangsale des hierauf gefolgten Krieges, sowie endlich die, über sie hereingebrochene orientalische Epidemie, deren Umschgreifen unabsehbar in ihren Folgen war, gestatteten der allergetreuestunterschiedenen Bevölkerung, bis nun nicht, jene Reliquien in die heilige Bundeslade feierlich niederzulegen.

Nachdem nun in dem politischen Leben der Monarchie die Klarheit wieder sich Bahn zu brechen begonnen, die schweren Widerwärtigkeiten des Krieges durch Ausschcheidung der, die edelsten Kräfte der Monarchie auffaugenden Elemente beseitigt sind und die, das öffentliche und Privatleben in tiefe Trauer versetzende allgemeine Krankheit im Hauptorte Raßod aufgehört hat, ist erst der willkommenen Tag herangekommen, an welchem der allergehorsamst gefertigten ehemaligen Grenzbevölkerung jene treuen Führer in Freud und Leid in Wohl und Weh für Thron und Vaterland, die feierliche Gelegenheit geboten wird, an ihrem verdienten Ehrenplatze aufzurichten. Die militärische Vergangenheit dieser beiden Zeugen des Ruhmes und die, an einem derselben angebrachten Medaille an der die ewig denkwürdigen und erhebenden Worte: „für das standhafte Ausharren in der beschworenen Treue in den Jahren 1848 und 1849“ in ihrem vollkommen reinem Glanze prangen, sind, dessen ist die allerunterthänigst gefertigte Bevölkerung überzeugt, die Vorläufer, nebst der selbstständigen Constituirung des Districts Raßod, auch des schnelleren Wiederauflebens der romanischen Nation in Siebenbürgen, gewesen.

Dieses der Anlaß, warum die allerunterthänigst gefertigte Bevölkerung die Feier der Aufstellung ihrer alten Grenzflagge in der Kirche als Ursache, mit der Feier des Tages der Sanctionirung des ersten siebenbürgischen Gesetzartikels von 1863 als Wirkung, in einer Doppelfeier verbunden hat.

Der Tag, an welchem Euere kaiserlich-königliche apostolische Majestät mit goldenem Griffel, die staatsrechtliche Anerkennung der politischen Existenz der romanischen Nation in Siebenbürgen, in die ewigen Tafeln der Geschichte einzugraben, in väterlicher Guld, allergnädigst geruhten, ist der Freudentag der ganzen romanischen Nation, bestimmt, um an demselben die heißesten Dankgebete an die göttliche Vorsehung für das Glück und das Wohlergehen ihres allergnädigsten Herrn und Kaisers und seiner allergnädigsten Dynastie, emporzuschenden.

Das Verhängniß von mehr denn vier Jahrhunderten drückte wie ein dichter Nebel auf den Geist der romanischen Nation, und unsere dahingeschiedenen Väter traten mit gebrochenem Herzen aus dem irdischen Dasein, den Tag ihrer politisch-nationalen Erlösung nicht begrüßt haben zu können.

Zwar ist es ein großer Herrscher aus dem allerdurchlauchtigsten Erzhaufe Habsburg-Lothringen gewesen, welcher in den Ahnen der allerunterthänigst gefertigten Bevölkerung das Bewußtsein einer glorreichen Vergangenheit in den bezeugenden Worten: „virtus romana rediviva“ wieder wachgerufen, und ein hoher Nachfolger, dessen Devise die Gerechtigkeit war, welcher mit seinem allergnädigsten persönlichen Besuche, jenes Bewußtsein gekräftigt hat. Allein die ungünstigen Verhältnisse ließen es nicht zu, daß schon damals die romanische Nation, als solche, auch staatsrechtlich in die Reihe der Nationen des Landes trete.

Erst der allergnädigsten Person Euerer kaiserlich-königlichen Majestät, welche die beiden historisch gefeierten Herrscher-Namen mit allen ihren Herrscher-Erinnerungen und Vorzügen in Harmonie verbindet, war es von der Allmacht vorbehalten, der vielbedrängten romanischen Nation in Anerkennung ihrer stets unandelbaren Treue und Hingebung für Thron und Vaterland, zur endlichen politischen Erlösung hilfreiche Hand zu bieten.

Für die romanische Nation Siebenbürgens kann es also keinen größeren Tag in der Geschichte des Vaterlandes geben, als der ist, an welchem das, durch die, auf wahrhaft moderne constitutionelle Grundla-

gen, aus allerhöchster kaiserlichen Initiative berufenen Vertreter Siebenbürgens votirte Gesetz, über die Inartikulirung der romanischen Nation und ihrer beiden Confessionen, die allerhöchste kaiserlich-königliche und großfürstliche Sanction erhielt.

Daher der instinktive Impuls, der die ganze romanische Nation Siebenbürgens gerade unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen, wo ihr jede Gelegenheit zur Berathung, innerhalb der gesetzlichen Schranken entzogen ist, zu dem edlen Entschlusse veranlaßte, den Tag des 26. October, der ohnehin eine religiöse Bedeutung bei beiden ihrer Confessionen hat, als kirchlichen Normatag zu feiern und, in allen von ihr bewohnten Gauen des Landes, den Freudentag der Millionen anzuhängen: Heil dem Kaiser unserm allergnädigsten Großfürsten Franz Josef dem Ersten, Heil seinem allergnädigsten Herrscherhaufe, zum Nutz und Frommen aller Nationen, die die Vorsehung unter dem Szepter des durch Milde in der Regierung, sich auszeichnenden Erzhauses Habsburg-Lothringen, zum Frieden und zur Eintracht, zusammengescharrt hat.

Die allerunterthänigst gefertigte Bevölkerung benützt auch diese Gelegenheit, wie immerdar, Euere kaiserlich-königliche Majestät, von den reinsten Gefühlen der Liebe, Dankbarkeit, Treue und Hingebung, mit welcher sie ihr und das Schicksal der Nation, deren reinsten Bestandtheil sie bildet, stets an die Geschichte des allergnädigsten Thrones verbindet, feierlichst zu versichern.

Möge die Allmacht Euere kaiserlich-königliche Majestät und Ihre allergnädigste Dynastie stets vor allen Widerwärtigkeiten bewahren und beschützen, damit das Gesetz über die Inartikulirung der romanischen Nation unter den mächtigen Fittigen des kaiserlichen Doppelaars, mit den gleichzeitig darauf gefolgten Fundamentalgesetzen Siebenbürgens, welche die romanische Nation als ihr heiliges Palladium mit allen ehrbaren Mitteln zu erhalten und zu vertheidigen entschlossen ist, auch im praktischen Leben und im alltäglichen Verkehre ihre beglückenden Früchte bringen.

Es lebe der Kaiser! Es lebe die kaiserliche Dynastie! Es lebe das Vaterland und ihre Nationen!

In tieffter Demuth

Raßod, am 26. October 1866.

Die allergetreueste Bevölkerung des einstigen zweiten Romanen 17. Grenz-Infanterie-Regiments nunmehrigen Raßoder Districts in Siebenbürgen.

(Urméza 112 de subsorieri din tote ramurile poporatiunei granitiare.)

La acesta adresa de multiamita sosi armatoiuia intimata ala inaltului presidia gubern.: Nr. 5102 pr. 1866.

Er. Hochwohlgeborn dem Herrn Districts-Ober-Capitan Alexander Bohatielu in Raßod.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 13. Dezember l. J. den Inhalt der mit Bericht vom 26. November l. J. Zahl 626 pr. in Vorlage gebrachten, von mehreren Bewohnern des Districts unterfertigten a. u. Dankadresse zur Allerhöchsten Kenntniß zu nehmen geruht.

Hievon werden Euere Hochwohlgeborn in Folge Erlasses des hohen königlich-siebenbürgischen Hofkanzlei-Präsidiums vom 18. d. M. J. Nr. 43 pr. mit dem Beifügen zur entsprechenden weiteren Veranlassung in Kenntniß gesetzt, daß die an Allerhöchste Seine Majestät fulfirte oberwähnte Dankadresse bei dem hohen königlich-siebenbürgischen Hofkanzlei-Präsidium zurückbehalten wurde.

Klausenburg, am 23. Dezember 1866.

Crenneville m. p.,
RM.

Nr. pres. alu of. dist. 695/pres. resolvitu 28 Dec. 1866.

Pentru cei ce nu seiu germanesce mai reflectamu oa acést'a e adres'a de multiamiro ca tra Maiestate asternuta cu ocaziunea serbarii de 26 Oct. 1863 imprenanda in adinsu cu acesta serbare si asiediarea in beserica a flawureloru, sub cari au servitu cu gloria acestu districtu

pana la redicarea granitelor, că pe nesce semne de glori'a armelor romane, urancu Mai. Sale si dinastiei scutintia cerésca, pentrucă acésta lege „pre care natiunea romana e resoluta a o sustiené si a o aperi' cu tóte midiolócele, se aduca fructele sale cele fericitórie si in viétia practica“ etc. Ér' resolutiunea din urma dela in. presidulu r. guberniu inouoscintiésa, cumca Mai. S'a cu resolutiunea pré'nalta din 13 Dec. 1866 a binevoitu a luá in pré'nalt'a cunosciintia adres'a acést'a, ceea ce se da la cunosciintia cu acelu adaus, cumca adres'a de multiamita stilisata catra Maiestate o retienú presidulu cancelariei de curte. —

Brasiovu 16 Ian. Astadi se tienú in beseric'a rom. cat. unu parastasu pentru cei caduti in resbelulu dela Custozza din 24 Iuniu 1866, oficerii pretoriali si soldati cu o solenitate distinsa. Beseric'a parochiala érá decorata cu embleme militari si cu unu catafalcu, érá din partea garnisónei unu despartimentu alu regimentulu Gondrecourt se aflá postatu inaintea besericeii. Totu corpulu oficiariloru garnisónei, magistratulu in corpore si celelalte derogatorii luara parte la serbarea acést'a de doliu. Noi se ne aducém aminte si de bravulu nostru nationalist locot. pr. Georgiu Popu, care cadu' la Custozza, cá martiru oredintii romanului. —

In 13 se decorá cu medalii de aur pentru eroismu maistrulu de vigilia Eduardu Gaali, din Timisiulu superioru, din regim. de inf. Alecsandru I. imp. Rusiei, care dupa sciri private fu celu mai erou din regimentulu seu, a-perandusi pusetiunile in contra Prusiei la Alt-Rognitz aprópe de Trautenau. D. v. colonelu c. r. de Todorovich dela regim. de inf. Gondrecourt decorá cu numit'a medalii pe bravulu Gaali, singuru decoratu dintre cei ce luptara in contra Prusiei cu med. de aur. —

† In nóptea din 14 spre 15 Dec. repausá in Naseudu tiner'a dómna Iuli'a Muresianu, soci'a preamata a prea on. domnu asesoriu de sedria, Ioachim Muresianu. Casatorita fiindu abia de doi ani, crudel'a mórte dupa doreri cumplite in nóptea din 14 spre 15 Dec. ei taiá finulu vietiei pe patulu de nascere, dupa ce abia dete viétia unui fiu doritu, carele cá unu s-veniru pentru repausat'a primi numele Iulianu, pre mangaiarea tristulu seu tata. Repausat'a fu modelulu unei socie adeverate in tóta privintia si pré multu iubita de sociu seu. Fia'i tieren'a usióra!

In 17 Dec. dupa o privighiare de trei nopti, la care asistá intieleginti'a din Naseudu si mai multi locuitori din Rebrisiór'a, sub conducerea D. vicariu cá pontificante asistandu alti siepte preoti, i se dede ultim'a onóre de petreocere pana la cas'a eternitatii. D. profesoru Ioane Papiu tienú o predica plina de semtiementu si devotiune, care e dovada de eruditiunea cea destinsa a unui preutu romanu. La intristarea D. asesoriu Ioachim iea parte totu poporulu districtulu, care 'lu iubesc si stimésa pré multu si simte doreri la dorerile lui dimpreuna cu tóte rudeniele, — cari ei condoléza pentru acésta dauna prea timpuria. Ddiu e mangaiarea!

Sibiu in 10 Ian. n. 1867.

Serenitatea S'a principele Montenuovo inainta de a se departá din midiolocu nostru, pre langa gratiós'a scrisória din 15 Dec. 1866, indreptata catra parochulu si protopopulu nostru, lasá cá daru 25 fl. v. a. spre a se impartí pre serbatorile nascerei Domnului intre poporeni de confesiunea gr. cat. de aici, celi intru adeveru lipsiti.

Subscris'a reprezentantia a bisericiei gr. cat. din Sibiu, isi tiene de o placuta detoria prin acést'a a aduce la cunosciintia publica, cumca sum'a daruita de 25 fl. v. a. in 4 Ian. c. n. a. c. s'a impartitu intre 53 poporeni gr. cat., cari din partea acesteia reprezentantie s'au afluat a fi celi mai seraci, modesti si demni de ajutoriu.

Totodata se simte indetorata prin acést'a a esprime in numele meseriloru impartasiti, cea mai caldurósa multumita inaltulu si maritimósului daruitoriu.

Dela reprezentantia bisericesci gr. cat. din Sibiu. —

UNGARIA. Dela diet'a din Pest'a. In 12. Ian. se tienú siedinti'a in cas'a de diosu, in care dupa propunerea mai multoru petitiuni incurse de vro 3 septemani si concrediate comisiuniloru pentru reportare, se cetira 2 in

scrise prin care L. Kálocy si Bela Perczel si de-depunu mandatulu de deputatu: fiinduca au ocupatu officia publice.

Aici faou Deák propunerei ca pana candu va face diet'a o lege de compatibilitate? (nu incompatibilitate? R.) cas'a repr. astépta, cá deputatii, cari au primitu vreunu officiu sub decursulu dietei numai in casulu acéla se pas-trese pusatiunea de deputatu, déca la noua alegere érási se voru alege (se intie'ge, ca si cá oficiali) fiinduca legile n'au ceva otaritu in cas'a acést'a chiaru, si defiptu. Ér' Giczzy adauge alta propunere ad: „cas'a astépta, cá deputatii aceia, cari au primitu pana acuma officia séu voru primi in viitoriu, se abdica de pusatiunea s'a cá reprezentante“ si asia se decide, cá propunerea lui Deák dinpreuna cu observarea lui Giczzy se se primésca cá concludu. Prin un mare Ungari'a e cu multu indereptulu Romaniei, unde se afla respectiv'a lege in valóre, cu tóte ca in statulu de o singura nationalitate nu e asia periculósa lips'a ei cá d. e. in Ungari'a, déca voru intrá multi oficiali de ai ministeriului eventualu maghiaru, candu pe longa nationalitate si libertatea ne e periclitata la tóte celelalte natiuni, mai multu decatu tóte chiaru prin influinti'a pre multoru oficiali maghiari cari déca sar' poté si aerulu de a sufla reprezentantivulu ni l'ar' suge la densii! —

In Ungari'a dara se potu alege oficialii de deputati; si numai in casu candu durandu diet'a va primi cineva vre-unu officiu publicu, se supune la o noua alegere, déca nu vré a si depune mandatulu.

Deák apoi face propunere in privintia modificarii legii pentru intregirea armatei, cá cas'a se se intórca catra Mai. S'a cu o adresa, pre care fiindu gata, o si pune in proiectu pre méa, roganduse se se otarasca diu'a de pertractare. Mai face in cas'a acésta si Madarasz o propunere; care se cetesce si intre altele considerante cuprinde, ca patent'a de intregirea armatei din 28. Dec. 1866 pentru Ungari'a si partile ei e in contra legii, fara valóre si nees-cutabila in puterea dreptulu Ungariei. Dupa acést'a se decide, cá in 15. Ian. se se pertractese acesteia tóte.

In fine comisiunea de verificatiune scóte din ciorpacu, si referesce despre alegerile br. Vay si a dep. din distr. Fogarasiului Ioane Puscaru, si se dechiara ambi cá verificati. — Nu ne precepem ai ei. —

Adres'a lui Deák numesce patent'a despre modificarea legii pentru intregirea armatei ordonatiune absolutistica, care tocma atunci se pune in viétia, candu diet'a astépta, cá se-i se restatorésca constitutionalismulu; si mesurile absolutistice fara invoirea directa si apriata diet'a nu le póte privi cá indreptatite. Adres'a cere, cá Mai. S'a se benevoiesca a luá in privintia, ca dreptulu dietei e a aperi' drepturile tieriei ne jignite, pre care si sanctiunea pragmatica le-a garantatu serbatoresce, si mai incolo: „Nu concedé Mai. T'a, cá prin atacarea acést'a si alte asemenea in principiale fundamentale ale constitutiunii nóstre opulu invoieiei se se faca imposibile; benevoiesce Mai. T'a a desfiintia acésta ordonatiune emisa acum; benevoiesce Maiestate a sistá in genere tóte celelalte aacemni puneri la cale, care cu ocolirea, ma cu vatemarea de-a dreptulu a constitutiunii nóstre prin puterea absolutistica se emisera, si restituiti Mai. Vóstra factioe si pe deplinu catu se póte mai curundu constitutiunea nóstra, pentrucă pre temeiulu aceleia se simu in stare a decide legaluminte si a dispune despre tóte, cate oeru cu urgentia securitatea si interesele spirituale si materiale ale tieriei. Noi suntemu de convingere, ca scopulu propusu in sanotiunea pragmatica numai asia se póte ajunge, déca constitutionalismulu va intrá in viétia in adeveru si pre deplinu atatu in Ungari'a catu si in celelalte tieri ale Mai. Vóstre.“

Acésta adresa, cine scie din ce finetia, vorbesce numai in numele „patriei“ érá nu a „magyar nemzet“ulu. —

„Hon“ reportésa, ca sustienenduse patent'a pentru inarmare mai multi oficiali inalti ai regimulu voru abdica. Bartal si dede demisiunea din locotenintia fiinduca patent'a despre armare s'a publicatu cu ocolirea locotenintiei.

Tocma primimu unu telegramu din Pest'a dto. 16. Ian. cumca diet'a ungrésca a respinsu legea cea nóua pentru armare. Prin urmare prospectele de a succede invoirea sunt subciate fiinduca ungru au perdatu credinti'a cumca regimulu mai are in intentioni constitutionalismulu pentru Ungari'a. Se vorbesce ca se va face

propunere din partea stangei, cá se se de resolutiune in cas'a acést'a si diet'a singura se se proróge.

CROATIA. Zagrabia. Diet'a Croatiei prin rescriptu regescu din 4 Ian. 1867 se amana pre timpulu nedeterminatu. Intregulu cuprinsu alu rescriptulu e urmatoriu:

Iubitiloru credentiosi etc. etc.! Voi in urmarea convocarii Nóstre in privintia cauzelor comune si a pertractariloru v'ati esplicatu parerile vóstre in adres'a vóstra pré umilita din 19 Dec. an. tr.

Noi pe acelea precum si dorintiele aduse in adresa si cererile le vomu supune la o cumpanire si examinare matura; trebue totusi se Ne rezervamu definitiv'a Nóstra decidere pana atunci, candu Ne va stá inainte rezultatulu pertractariloru cu Ungari'a si pana candu vomu primi dechiararea cea intocma de importanta a celorlalte regate si tieri ale Nóstre

Din acestu temeiu Ne aflamu motivati a amaná diet'a regatelor Croatiei si Slavoni'a pre timpulu nedeterminatu si Ve remanemu cu grati'a Nóstra regésca binevoitori.

Croati'a dara va primi rezultatulu decideriloru maghiariloru spre a si da parerea si vointia, cá tiéra autonóma. —

AUSTRIA INFER. Vien'a 13 Ian. (Instructioniunea pentru functionari faou cu alegerile la diete si la senatulu imperialu.) Intre tóte chestiunile cele importante care sunt la ordinea dilei nu numai in capital'a imperiului, ci in imperiulu intregu, nóua instructione circulara a dlui grafu Belcredi ministru de stat si de politia tramisa catra toti gubernatorii si prefectii spre impartasire a trasu asupra si nu numai luareaminte a presei, ci si a publiculu. Dn. ministru prin acea a sa instructione in locu de a impune functionariloru de statu cea mai striusa neutralitate facia cu alegerile asié, catu ei se nu se amestece la nici o parte, se ru candideze nici pentru regimu nici in favórea opusetiunii, ci se si védia de tréb'a loru asteptandu in buna pace rezultatulu, — le poruncesce cu totul altmintrea, cá nu cumva se cuteze careva dintre ampoiati a lucra séu a vota in contra candidatoru regimulu, ci tocma din contra se si puna fiacare tóta silinti'a, cá la ducerea in deplinire a marelui actu, adica a conchiarii senatulu imperialu extraordinariu scopulu regimulu se fia ajutatulu in totu modulu. De altmintrea domniloru functionari li se si spune francu, cumca alta portare nici ca va fi suferita, adica mai pe romanesce, ca déca vreunui ampoiatu iar spune cugetulu, ca diu dóra astadata opusetiunea ar avé dreptu, atunci elu mai bine se si de de timpuriu dimisiunea, — precum si o detera in dilele trecute vreo doi deputati ungari, pentrucă primira posturi publice, — decatu se astepte pana voru fi scosi de ministeriu.

Acesta este unu limbajiu fórté bine respicatu; acum popórale austriace sciu curatu, cum sta tréb'a cu functionarii alesi deputati, érá acestia inca aflara din capulu loculu, ca déca cumva intrég'a céta de ampoiati va reesi cá se aléga deputati mai multi totu din singulu clasei loru, atunci maiortatea ministeriala, in parlamentu este cu totul asecurata, pentrucă ampoiati sunt obligati a vota neconditionatu totu numai cu ministeriulu, prin urmare tóte proipectele sale voru trebui se fia primite. Pe acésta cale, prin asemenea midilocu se astépta si se spera si terminarea diferentii ungrunesci, séu cu alte cuvinte infintiarea dualismulu. —

Mai nainte de instructione Belcrediana „Neue fr. Presse“ si alte cateva diuarie din Vien'a apucasera a provooca pe comitetele electorale cá acestea se abata pe poporu mai alesu dela candidarea si alegerea dintre ampoiati din ramu'a administratiunii politice. Acum dupace foile din opusetiune vedura, ca ministeriulu a pregatitu tréb'a fórté bine, pentru cá in senatulu imper. extraordinariu conchiamatulu prin patent'a din 2 Ian. se si aiba maiortatea asecurata, ele din 12 Ian. inócoe inca facura unu pasu mai aprigu propunendu cá precum in statulu nordamericanu, asié si in Austri'a nici unu functionariu de statu dela nici o ramura de administratiunea publica se nu póta fia alesu deputatu sub nici unu felu de impregiurare. Publiculu este nu numai curiosu, ci si fórté interesatu, pentrucă se vedea unde va efi acésta lupta electorala de ampoiati. Este inse si mai curiosu, déca totu dilele acesteia aflamu din diuarie, cumca in Prusi'a ministeriulu Bismark a lucratu astadata tocma elu din partea sa,

Cronica estera.

pentru că în parlamentul cel mare se nu s-a ales dintre funcționarii aflați în activitate.

În totu casula această chestiune a deputatilor alesi dintre funcționarii merita cea mai de aproape luare aminte a tuturor popoarelor pentru toate timpurile. Pe la noi de 1 1/2 ani, adică de la politica sistării încercate se facuse lucrul de moda a țării pe „birocrația” prin toate norocurile, înse foarte puțin omeni își luara ostentiv că se distingă între birocrați și între adevăratul funcționar de stat, carele scie și vrea se împacă între regimul cu ale poporului și vice-versa, și carele în loc de a îngriji totu numai pentru plăpânza sa pune interesele țării și prosperitatea locuitorilor ei mai pe sus de orice interes al său particular, adevărați fii ai patriei, cari pentru devotamentul lor și merita tota încrederea, stimă și dreptăți remunerative, era nu o să se lu duci între două focuri, se lu pusi între două lănci, adică se lu aduci în conflictu cându cu regimul cându cu poporul. —

Vien'a 12 Ian. În 9 se ținura la min. Beust conferințe, la care se aflara din deputați maghiari can. Maitath, tavernicul Szennyey, c. Iuliu Andrásy, br. Eötvös și Melchior de Lonyay. Unu corespondent din Vien'a în „Hon” descopere, cumca conferințele au ținutu pana la mediul nopții dimpreună cu dineaua, care o dede min. Beust. Obiecte de convorbire au fost: întregirea armatei și cauză invioiei. Ungurii ținera, ca introducerea acestei legi de armare se ține de competența dietei ungurești, regimul înse se declară, cumca proiectul de lege pentru armarea generală se va pertracta constituționalmente și nu se pôte retrage pentru Ungaria, pana ce remane susținutu în celelalte provincii ereditare. De altminterlea regimul e gata a declara într'unu rescriptu, ca pretensiunea națiunii, că se în influința constituțională asupra acestui obiectu, va se respectese.

— În privința rescumparii dela militia prin depunerea tacsei de pana acum, scrie „W. Ztg.”, ca organele centrale respective s'au unitu într'aceea, ca începutul activității legii emise e a se luă din diu'a, cându sosește fôia legilor imperiale și intimatiunea oficială a patentesi imperialesi la deregatorii, și din momentulu acelu sta mandatulu în activitate. „W. Ztg.” nega, cumca dela ministeriu ar fi esitu prelungirea termenului de a se primi tacsele rescumparii, ci termenulu depinde dela sosirea legilor la deregatorii.

„W. Ztg.” mai computesa cu deplina securitate, ca din toate clasele de etate contingentulu anualu dupa legea cea nouă nu pôte fi mai mare de 120.000 fetiori și în toti 12 ani 1 mil. 440.000. Prin urmare starea armatei cu rezerva cu totu și cu scadiementu cu totu pôte fi 1.080.000 și 52.000 graniti militari, cu totulu dâra numai 1.132.000. (Deosebitu apoi rescularea glôtelor și garda națională va numera milioane după legea despre garda a min., după care toti dela 18 pana la 45 ani trebuie se fia suptu arma și cându cere așterea țării, chiaru și preste grauită se potu scote una departare casuală, mai vertosu cei teneri, și cari voru fi fostu rescumperati cu taose, ca proiectulu min. nu face nece o excepțiune afara de monastireni.) —

— Rescriptulu din 2 Ian. a facutu în centralisti sange reu; ei pórtafrica, ca nealegundu dietele pentru senatul imp. extraordinariu după grupe, ci din plenulu lor, slavii voru reesi cu o reprezentatiune precumpanitória, pre cându alegerea după grupe le-ar asigură majoritatea germană. Se încerca deci în totu modulu a se svatui, că se nu tramita reprezentanti la senatul extraordinariu. Se scrie înse, ca min. Belcredi ar fi amenințatu conducătorilor centralisti, ca în casu ce nu voru tramite la senatu, elu va pune chestiunea de dreptu de statu ne-mediocritu a se discută în diete. De atunci își mai plecara nasulu centralistii și mai vreu a intră în senatu decatu se se apelese la dietele provinciale în cauză deciderii dreptulu de statu. Pre noi nu ne imbucura astufeliu de sciri, neci ca credem, cumca Reichsrathulu extraordinariu e menitu a absorbere dreptulu dietele de a decide ele definitivu asupra chestiunii dreptulu de statu individualu facia cu imperiulu, ca atunci autonomi'a e disparuta și unitatea imperiului debilitata. —

ROMANIA. În 2 Ian. (Calendariu) se ținut ședința în cameră deputatilor, în care D. Boliacu anunță, ca voiesce a face o interpelare în privința hartiilor fostulu Domnitoru Cusa, care dice, ca trebuie se devina publicate, ceea ce pana acum nu s'a facutu. După unele altele se încinge dezbateru asupra reportulu comisiei financiare despre proiectulu guvernului pentru înființarea de 8 subreferendari și unu arhivariu la curtea de comptari, precum și la menținerea celor 2 referendari provisorii încă pre unu anu. Comisiunea respinge înființarea acestor referendari, înse propune menținerea celor 2 membri ai curții și celor doi subreferendari încă pre unu anu și reportatorulu comisiei dovedesce, ca curtea n'a înfaciosiatu espunerea ce eră se de camerei despre lucrările ei de preste anu, neci unu tablou despre starea școlitelor.

Min. finanțelor arata, ca compturile casierilor sunt neverificate dela 1861, de unde esu mari daune și neovăntie atatu statulu catu și celor ce au datu garanti'a pentru casieri și ca în această privință se afla aproape la 70.000 dosare de cercetatu, și alte lucrari ale curții încă pretindu adausulu de subreferendari. După dispute îndelungate, chiaru și cu atacuri camerei respinge subreferendarii manținendur numai pre cei 2 suplenti pe unu anu, er' subiectii curții se se ocupe mai seriosu. Mai încolo se debate propunerea că deputatii funcționari și pensionisti se nu iê diurna, decatu numai deca remuneratiunile lor voru fi mai mici decatu diurna deputatulu, ma și atunci numai partea cu catu e mai mare diurna, și cu această s'a închiatu ședința.

În contra min. de instrucțiune D. Stratu, se redica în publicu o opiniune nefavorită din cauza, ca oam pré indiferentu despre starea instrucțiunii a redus leșile profesorilor și investitorilor asia, încatu le este preste potința a și susține vieti'a și cuprinsulu. Apoi a mai casionatu D. min. Stratu și destituirea Dlui Alecsandrescu Ureche din postulu de directoru alu min. de culte, care pe bazele practicei și cunoștinței sale își castigase simpatiile tuturor barbatilor de școlă. — Ar fi bine, că activitatea funcționarilor se nu depinda dela capriciulu său rancun'a nimenui, ci numai dela strins'a observare și calcare a legii. —

— Desființarea granitierilor introdusi de fostulu pr. Stirbeiu încă face sange reu. —

— Comunicam lectorilor nostri unele dintre proiectele de lege propuse camerei.

Proiectulu de lege

pentru fipsarea și stabilirea armelor Romaniei. Espunerea de motive: Armele Romaniei negasinduse ficsate într'unu modu legal, au fostu para acum mai multu și mai puțin supuse la modificari de catra diferitele guverne ce s'au succedatu.

Ficsarea și stabilirea lor potrivit cu starea politica a țării și cu datinele ei istorice este de cea mai neapărata trebuință.

Spre explicarea proiectulu de lege se dau următoarele deslusiri:

1. Colorile: albastru, aur și roșu (azur, or et gueules) sunt colorile unite ale Țării Romanesci și Moldaviei.

2. Colorile: albu (argintu) și negru sunt acelea ale familiei Domnitoru de Hohenzollern.

3. Aquila romana, cu unu cruce de aur în gura este simbolulu țării romanesci.

4. Capulu Aurochs*) (bos urus) cu unu stea între corne, este simbolulu Moldovei.

5. Leulu este simbolulu Daciei, conservatu de romani după colonizarea lor în Dacia.

6. Femea, după datinele istorice și medalile romane, însemneza geniulu Daciei, care s'a conservatu și de romani după colonizarea lor.

7. Pavilionulu reprezenta manti'a domnescă.

8. Coron'a regala este coron'a familiei de Hohenzollern.

9. Colorele standartulu naționalu s'au dispusu astufelu, că albastrulu fiindu în mijlocu, se reprezenta simbolulu unirei; destinație ce înainte de constituțiune avea banderola de a-

*) Cum se pôte, că în acelu proiectu de lege atatu de importantu se se stracure termenulu nemțescu Aurochs, cându se putea sci usioru, ca la boulu selbaticu numitu latin. bos urus, slav. zimbru, poporul romanescu ei dice bou ru? — R.

ceiasi coloru presorise de convențiunea de la Parisu.

Ministru presedinte, Ioane Ghic'a.

Proiectulu de lege.

Art. I. Armele Romaniei se ficsăza după cum urmăza:

Art. II. Scutulu (l'écu) are formă unu patratu lungu, partea interioară rotundita la ambele unghiuri și terminata la mijloculu basei printr'unu vârful. Scutulu se împarte în patru secțiuni, prin două linii încruciate la mijlocu. În secțiunea din drépt'a de susu, pe albastru, și în cea din stang'a din diosu pe aur (azur et or), figură aquila romana cu capulu spre arip'a stanga și cu unu cruce de aur în gura, simbolulu țării romanesci. În secțiunea din stang'a de susu pe albastru, și în cea din drépt'a din diosu pe roșu (gueules et azur), figură capulu de aurochs cu unu stea între corne (bos urus R.) simbolulu Moldovei. Pe scutu va fi coron'a regala.

Art. III. În mijloculu scutulu Romaniei figură scutulu Mariei Sale Domnului scateratu, avendu secțiunea de susu din drépt'a și cea de diosu din stang'a unu albu (argintu), er' cea din stang'a de susu și cea din drépt'a de diosu în negru. Scutulu are dreptu suportu (support) în drépt'a unu leu, er' în stang'a unu femeie în costumulu femeiloru dace, care țiene în man'a stanga arm'a daciloru numite, arpi (agion).

Art. IV. Pe suportulu este asediata unu esiarfa albastru pe care este scrisa devis'a familiei Hohenzollern „nihil sine Deo”.

Art. V. Pavilionulu este de coloru roșie (pourpre) captusitu cu hermina, avendu de asupra coron'a regala.

Art. VI. Drapelulu Domnului, că și ael'a alu armatei, va avé dispuse colorile naționale în modulu urmatoriu:

Rosiulu la radacina.

Albastru în mijlocu.

Galbinu la margine, flotandu. — În mijloculu voru fi armele țării.

Art. VII. Drapelulu gardei orasienesci va fi întocmai că alu armatei, pastrandu în loculu armelor țării însemnele orasiului respectivu și Nr. legiunei.

Art. VIII. Drapelulu autoritatilor civile va fi că celu alu armatei fara a purta armele țării în mijlocu.

Art. IX. Drapelulu marinei de resbelu și de comerciulu va fi întocmai că acelu alu armatei, fara a purta armele țării.

Ministru presedinte Ioane Ghic'a.

Gratularile de anulu nou.

Alteti'a S'a principele Carolu I. după ce asistatu cu cas'a s'a civilă și militară la oficiulu divin în S. Metropoli'a a benevoitu a primi felicitarile de anu nou și anume: la 12 ore ale ministrilor. Responșulu Domnitorulu oatra ministri fû acesta:

„Dloru! Ve multiamescu pentru felicitarile ce mi faceti. Am pentru d-vôstra dorințele cele mai sincere și sunt fericitu de a ve exprima simțimintele mele de recunoștință. Anulu care a trecut mi-ati usurat sarcin'a prin concursulu și consiliile d-vôstra; speru ca vomu lucra împreună anca multu timpu pentru prosperitatea țării.”

La felicitarile primatulu și ale clerulu multiami Domnitorulu, dicandu: — Din partemi ve rogu, se fii incredințati, ca facu urările cele mai sincere pentru redicarea bisericei romane și pentru prosperitatea clerulu ei, în care vedu garanti'a cea mai pretioasă pentru moralitatea poporulu.”

Comitele Roseti, în numele senatulu a roștitu următoarele cuvinte:

„Sunt fericite de a me face organulu simțimentelor senatulu, venindu a depune cu această ocaziune, la pitiorele tronulu înaltimei Vôstre, omagiulu respectuosulu și devotamentulu și a ve ura, pré Înalte Dômu, ani îndelungati și fericiti pentru glori'a și prosperitatea Romaniei.”

„Se trairi Maria Vôstra!”

Maria S'a a respunsu multiamindu Senatulu, și a exprimat anca unu data interesulu ce are pentru lucrările acestui înaltu corp.

E. Lascar Catargiu, presedintele adunării deputatilor, a ținutu următorulu cuvintu:

„Maria T'a! Romania care urmaresce de seculi realizarea marelui principiu de stabilitate în care ea a cautatu purgarea consolidarea națio-

nalitatei s'ele, acum candu are fericirea de a posesede acelu mantuitoaru principiu in persóna Mariei-Vóstre, augustulu ei suveranu, ea póte privi reinouirea anului cu bucuria si liniaste; ea póte d'acumu atinti viitorulu cu tóta increderea

„Solicitudinea ce Maria-Vóstra ati aretatu la tóte ocasiunile catra patri'a romana si pentru poporulu ei, bunavointi'a cu care augustulu parinte alu Mariei Vóstre s'a grabitu a primi titulu de cetatianu alu Romaniei, virtutile traditionale in gloriósa famili'a a Mariei Vóstre sunt atatea garantii pentru viitorulu nationalu alu Romaniei.

„Adunarea deputatiloru este mandra si fericita, prea Inaltiate Domne, de a puté anca una data constata cu solemnitate aceste mari convingeri nationala viindu cu ocasiunea anului nou a supune Mariei Vóstre simtimentele s'ele de celu mai profundu si lealu devotamentu.

„Representantia a unei tieri eminentu agricola, adunarea deputatiloru uréza Mariei Vóstre bucuria de a vede tíera pururea imbelsingata, si poporulu vostru pururea in prosperitate si fericire.

„Se traiti Maria Vóstra!“

„Maria S'a a respunsu :“

„Domniloru! Primescu cu atatu mai multa bucurie urarile ce'mi exprimati intr'unu modu acia de gratiosu si le consideru oá urarile tieriei in-tregi careia sunteti reprezentanti. Sunt ferice a ve incredintia inca una data despre devotamentulu meu fara margini la tóte interesele romane. Anulu 1867 incepe sub auspiciu favorabile. Ordinea incepe a se stabili in administratie si zelulu ce aduceti la lucrarile d-vóstra precumu si intieplete mesuri ce veti sci a lua voru isbuti, om sparantia a face, se se uite suferintiele trecute. Am statornica incredere ca cerulu va bine-cuventa ostenelele d-vóstra si ca va apera anulu acesta de lips'a grozava care a lovitu atatu de durerosu patria nóstra.“

Trecemu la ministru de resbelu, care pre-sectandu pre toti oficerii armatei, cari venira a depune omagielesoru la petiórele tronului cu urari de fericire, gloria si marire Maria S'a tienú alocutiunea urmatória:

„Cameradi! Sunt ferice a ve vedé adunati impregiurulu meu la inceputulu acestui anu. Nu ve puteti indoui de ardórea si sinceritatea urariloru ce facu pentru voi, caci hronesou in fondulu inimei mele aceleasi simtimente pentru armat'a mea cá si pentru poporulu meu intregu din care, ea este esita. Astadi una era nóua se deachide inaintea nóstra. Se nu mai gandimu la timpii, cari sunt departe de noi. In anulu care s'a s'f'raitu alu avutu a lupta contra multoru dificultati, economiele ce au trebuitu se facemu in tóte ramurile administratiei, reductiunile cari au fostu una consecintia au des-organisatu in parte unele corpuri ale armatei, si in timpul acest'a a trebuitu se judecu servitiulu cu mare indulgentia. Acum vomu pune tóte silintiele nóstre pentru a operá fara intar-diare tóte amelioratiunile recunoscuta de trebuintia. Speru ca bugetulu acestui anu ne va pune in stare a introduce inovatiuni folositorie. Marele resbelu din urma a doveditu oatu este de mare importantia, la totu ce privesce organizati'a servitiului, armamentul si imbracamintea soldatului, si mai alesu instructiunea si disciplin'a siefiloru. Nu trebuie se fimu cei din urma a profitá dupa puterile nóstre de esperientiele dobandite, si sunt incredintiatu, ca veti primi cu bucurie tóte dispositiunile cari potu spori resursele militare ale tieriei.

„Catu pentru mine, o sci ti, sunt soldatu cu anim'a si cu sufletulu. Am petreontu viét'i'a in lageru si am invetiatu a cunosce si a respectá ordinea, regularitatea si spiritulu de corpu. Soiu, camaradi, ca potu comptá pe voi si veti avea totudénnia in mine unu judecatoru impartialu si unu siefu devotatu. Se ne facemu fiacare datori'a, sarcin'a nóstra va deveni usióra. Este frumosu a se consacrá pentru a aperi onórea patriei.“

La 3 óre, M. S. a primitu pre dnii reprezentanti si puteriloru straine.

D. bar. Eder, agentu si consulu generalu alu M. S. apostolice imperatulu Austriei, cá decanu alu corpului consularu, a pronunciatu urmatórele cuvinte:

„Corpulu diplomaticu si consularu are onórea a presentá Altetiei Vóstre Serenisime, prin organulu meu, respectuósele sale felicitari si urarile pentru fericirea si prosperitatea Principatelor.“

„Maria S'a a respunsu :“

„Domniloru consuli! Ve multumém: eu pentru urarile ce'mi faceti. Sunt fericitu de bunele relatiuni ce guvernulu meu intretiene cu celelalte tieri, si me voiu sili diu tóte puterile a mai strauge anca legamintele de amicie ce esista intre Romania si puterile straine.“

In urma, M. S. a binevoitu a convorbi in particularu cu fiacare din membrii acestui corpu.

— „Monitorulu“ mai adauge, ca prin telegrame a primitu M. S. Domnitoriulu felicitari dela tóte districtele si din partea multoru corporatiuni si persóne. —

Caus'a orientala, care ni-o generá an. 1866 prin rescularea candiotiloru si miscarile tuturoru orestiniloru si ale greciloru din Tesalia si Epiru, nu se va puté domeli prin mediolocirea diplomatica. Presemne la acestea sunt armarile generali ale tuturoru poteriloru si mai de aprópe acum si incordarea Turciei de a pune pe pitioru 150.000 redifi. Mai multa. Telegramele ne aduc acum scirea, ca se afla si o crisa ministeriala si póte ca va reajunge éraei End-Pasia la ministeriu. Turcia si de cise, cá se rechiame solulu turcescu din Grecia din cauza, ca ajutu pré pe facia rescól'a candiotiloru. E adeveru, ca naile grecesci stráportá cu sutele voluntiri la Candia, incatu insurgentii au inceputu de nou a se resculá si a'si lati lupt'a de nedependintia. Spachiotii é'r se resculara si s'au mediolocitu si in alte insule asemenea incordari, cá se slabésca poterea Turciei impartinduo in mai multe locuri. Grecii capata ajutória nu numai de pela comitetele din Turcia, ci chiaru si din Rusia, unde chiaru si in Petropole se afla unu comitetu la care subscriu principii si barbati din cerculu ourtii rusesci cu miile de ruble. Apoi se dau productiuni teatrale, la care luá parte si famili'a imperatésca in corpore, totu in favórea candiotiloru. —

Trupele rusesci inca se misca mereu atatu catra graniti'a Austriei oatu si pre o linia intinsa catra Basarabi'a. Arsenalule rusesci din Petropole, Moscov'a si Kronstadt sunt in activitate mare, si on punci de inventiune nóua se esercésa regimentele Rusi'a va nutri foculu in oriente, unde incepe desolutiunea. —

— Crescerea miscarii in provinciile Tesaliei si Epirului nu mai pare cu putintia a fi negata, dopa mai multe fóie st'aine. „Din simpla agitare, la inceputu, miscarea se schimba, dice „l'Avenir“, intr'una resculare generale“. Unu guvernó provisoriu s'ar fi formatu in Tesalia, altulu in Epiru. Albanesii crestini si ci se agita. Acést'a a provocatu din partea albanesiloru musulmani escese fórté grave, si cari nu sunt de locu de natura a atrage simpatia turciloru. Crestinii au fostu alungati din locuintie e loru, din araturele lor; 15 sate de ale loru au fostu arse. Autoritatile turcesci au tacutu si a trebaitu cá consululu austriacu si apoi ambasadorele se interviiu oficiale pentru a cere protectiune pentru poporatiunea crestina.

„Toti crestinii, dice una corespondintia din Belgradu vorbindu de bulgari, sunt gat'a de lupta; ei nuastépta de catu una ordiue fia dela Belgradu fia dela Atene, si, in contra a totu ce se crede in genere in Europ'a, ei desfidu multu de agentii rusi. Grupeze-se, dice „R.“ adauge acea corespondintia pe care o citamu aci spre sciintia, slavii din Turcia intr'unu statu compactu si Rusi'a nu va avé alti adversari mai otariti.“

Despre Serbi'a asemene orizontele nu pare mai luminos. Cu tóte consiliile amicali ale Franciei, Angliei, Austriei si Italiei, se vede, dupa soirile sosite dela Constantinopole, ca Pórt'a nu voiesce a cede la reclamarilore sibilorlu. Ea se invoiesce a desertá celelalte cetati, dar' Belgradulu vre neaparatu a'lu pastrá.

Novissimu. Telegramu. Pest'a 17 Ian. Cas'a magnatiloru inca s'a primitu cu

unanimitate adres'a in contra legei de intregirea armatei.

Franci'a, Britani'a si Rusi'a a primitu circularea lui Ali-Pasia, in care se plange in contra atitudei guvernului Greciei. Puterile sub scriitórie tractatului din Parisu din 1856 se intielegu intre sine pentru caus'a orientala. —

Nr. 29,324/1866.

1-3

Publicare de concursu.

La postulu unui fisicu comitatense cu salariu anuale de 500 fl. v. a. in comitatulu Huniadórei devenitu vacantu, prin acést'a se escrie concursu, era competentii pentru postulu acesta au de a asterne suplicele loru cu viintiosu instruate la oficiatululu comitatense in Déva pana in 15 Martiu a. c.

Clusiu in 7 Ianuaru 1867.

Dela Guberniulu Regescu Transilvanu.

Nr. 1612/civ.

2-3

Edictu.

Din partea judecatoriei delegata Branéna in Zernesci s'a face cunoscutu, cumca cu resolutiunea judecatoriei districtuale a Fagariului din 10 Decembre a. c. Nr. 2514/civ. se concesu la cererea lui Asentia Aldiea din Tohanulu vechiu vendiarea realitatiloru lui Ioane Ratiu totu deacolo pentru o pretensiune in som'a de 27 fl. v. a. c. s. c. Terminulu de vendiare sa desftu pré 6 Fauru si pré 27 Fauru 1867 totudeuna la 10 óre ante amédiu la facia locului in Tohanulu vechiu. Realitatile destinate spre vendiare si pretiuire cu 40 fl. v. a. constau in doi agrii unulu in „Campulu de susu“ de 2 1/2 ferdele semenatura si altulu preste „Turcu“ totu de 2 1/2 ferdele semenatura aflatórea pre teritoriulu Tohanului vechiu.

Acestea realitati se voru vinde numai la terminulu alu II-lea sub pretiulu estimarii.

Conditiiunile mai deaprópe se potu vedé in cancelaria judecatoriei acesteia.

Aceia cari si au castigatu vreunu dreptu pre realitatile de susu au asi insinuá pretensiunile loru pana la terminulu vendiarei, ca la din contra nu se voru mai lua in consideratiune.

Zernesci in 17 Dec. 1866.

Nr. 1611/civ.

3-3

Edictu.

Din partea judecatoriei singulare delegata pentru cerculu Branului in Zernesci, se face cunoscutu, cumca cu resolutiunea judecatoriei districtuale a Fagarasiului din 7 Decembre a. c. Nr. 2129/civ. la cererea lui Ioane Surdu din Maceiu inferiore s'a concesu vendiarea realitatiloru lui Arone Cosianu din Pescera pentru o datoria de 28 galbini in natura si 68 fl. 6 cr. v. a. c. s. c.

Terminulu vendiarei s'a desftu pré 30 Ianuaru si 14 Fauru 1867 totudeuna la 10 óre inainte de amédiu in facia locului in Pescera (Branu).

Realitatile destinate spre vendiare si pretiuite cu 195 fl. v. a. constau in urmatórele:

1. Casa de lomnu cu curtea in Pescera sub Nr. cons. 89.

2. Fenatiulu din pregiurulu casei sub Nr. top. 10,352 in marime de 1 jug. 1374 □^o.

3. Pasciunea totu acolo sub Nr. top. 10,357, in marime de 1224 □^o.

4. Partea de munte numitu „Pietri“ pre teritoriulu Pescarei in marime de 4 1/2 ec'a séu aprosimativu de 80 jug. pasciune.

Acestea realitati se voru vinde numai la terminulu alu II-lea sub pretiulu estimare.

Conditiiunile mai deaprópe se potu vedé in cancelari'a judecatoriei acesteia.

Aceia cari si au castigatu vreunu dreptu asupra realitatiloru de susu au asi insinuá pretensiunile loru pana la terminulu vendiarei, ca la din contra nu se voru mai luá in consideratiune.

Zernesci in 17 December 1866.

Cursurile la bursa in 18 Ian. 1867 sta asia:

Galbini imperatesci	—	—	6 fl. 27 cr. v.
Augsburg	—	—	131 „ 50 „
London	—	—	132 „ 40 „
Imprumutulu nationalu	—	—	58 „ 10 „
Obligatiile metalice vechi de 5 %	—	—	62 „ 40 „
Actiile bancului	—	—	721 „ — „
„ creditului	—	—	158 „ 10 „

Obligatiile desareinarii pamentului in 14. Ian. 1867:

Bani 65 50 — Marte 66 25